Studienseminar Kusel - Fritz-Wunderlich-Str. 51 b – 66869 Kusel – 06381-3336
info@gs-kus.semrlp.de

Unterricht planen und darstellen

Schule hat die Aufgabe **fachliche und überfachliche Kompetenzen** zu vermitteln. Demnach **muss** Unterricht kompetenzorientiert geplant sein. Die Planung und Vorbereitung von Unterricht sind zentrale Aufgaben einer jeden Lehrperson. **Im Vorbereitungsdienst wird von Ihnen erwartet, dass Sie Ihren Unterricht planen, vorbereiten und dokumentieren.** Verbindliche Planungsaufgaben sind zum einen **Arbeitspläne**, die Sie in regelmäßigen Abständen erstellen, daraus zu konzipierende **Unterrichtseinheiten und Unterrichtsstunden**. Durch diese sich wiederholenden Aufgaben lernen Sie Unterricht über die Einzelstunde hinaus zu entwickeln. Dabei sind die **Lernvoraussetzungen und der Lernstand der (einzelnen) Kinder** von entscheidender Bedeutung. Informieren Sie sich gleich zu Beginn der Ausbildung bei Ihren Mentor*innen!
Darüber hinaus beachten und berücksichtigen Sie elementare Planungsgrundlagen wie den **Rahmenplan Grundschule** mit seinem Grundsatzteil und den einzelnen Teilrahmenplänen, den **Orientierungsrahmen Schulqualität**, der die Dimensionen und Merkmale guten Unterrichts enthält, sowie **schuleigene Arbeitspläne**.

In den Teilrahmenplänen werden fachliche und überfachliche Kompetenzen dargestellt:

Beispiel aus dem TRP **Sachunterricht**

Kompetenz:

„Natürliche Phänomene und Gegebenheiten" – Perspektive Natur	
Naturphänomene sachorientiert wahrnehmen, beobachten, benennen und beschreiben	• Erlebte bzw. arrangierte Phänomene gezielt beobachten u beschreiben (z.B. Wetter, eigener Körper, Licht und Schatten, Verände rung der Jahreszeiten, Steine, Aquarium, Wärme ...) • „Unsichtbare" Kräfte erfahren (z.B. Magnetismus, Wind ...) • Bei Unterrichtsgängen die Natur erforschen und Samm- lungen für den Unterricht anlegen (z.B. Bach, Wald, Wiese, Pflanzen ...) • In Medien Sachinformationen recherchieren und präsentieren (Film, Internet, Modelle, Sachbuch, Lexikon .
Ausgewählte Naturphänomene mit Hilfe von fachlich gesicher-	• Einige Gesetzmäßigkeiten erforschen und anwenden; Experimente planen, durchführen und auswerten

mögliche Inhalte:

Beispiel aus dem TRP **Mathematik**

Kompetenz:

4.3 Größen und Messen

Größenvorstellungen besitzen		
Inhalte zum Erwerb der Kompetenzen	**Kompetenzerwartung am Ende des 2. Schuljahres**	**Kompetenzerwartung am Ende des 4. Schuljahres**
Größeneinheiten	▪ Einheiten für Geldwerte (ct, €), Längen (cm, m) und Zeitspannen (Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr) kennen ▪ bei den Größenbereichen Geldwerte, Längen, Zeitspannen, die Beziehung zwischen Einheit und Unstereinheit kennen ▪ nichtdekadische Bündelungssysteme kennen (Bündelungseinheit 12: Stunden/Halbtag, Monate/Jahr, Bündelungseinheit 24: Stunden/Tag, Bündelungseinheit 7: Tage/Woche)	▪ Einheiten für Geldwerte (ct, €), Längen (mm, cm, dm, m, km), Flächen (Quadratzentimeter, Quadratmeter), Zeitspannen (s, min, h, Tag, Woche, Monat, Jahr), Volumina (ml, l, Kubikdezimeter und Kubikmeter) und Gewichte/ Massen (g, kg, t) kennen ▪ die Beziehung zwischen Einheit und Unstereinheit kennen ▪ nichtdekadische Bündelungssysteme kennen und beim Berechnen von Zeitspannen berücksichtigen (Bündelungseinheit 12: Stunden/Halbtag, Monate/Jahr, Bündelungseinheit 24: Stunden/Tag, Bündelungseinheit 7: Tage/Woche, Bündelungseinheit 60: Sekunden/ Minute; Minuten/Stunde)

Inhalte:

Beispiel aus dem TRP **Deutsch**

Teilbereich des Deutschunterrichts

Sprechen und Zuhören	
Kompetenz: **zu anderen sprechen**	• an der Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen • Sprechabsicht beachten: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, fragen, loben • das eigene Sprechen anlassgerecht planen • (z.B. wie beschwere ich mich, wie bitte ich um etwas, wie entschuldige ich mich...) ...
Kompetenz: **Gespräche führen**	• sich an Gesprächen beteiligen • Gesprächsregeln beachten

mögliche Inhalte:

Quelle: Rahmenplan: Grundschule: Bildungsserver Rheinland-Pfalz (bildung-rp.de)

Es kann vorkommen, dass Sie anfangs, aufgrund einer geringen Zahl an eigenverantwortlichem Unterricht, Einzelstunden halten. Verschaffen Sie sich dennoch bei den Kolleg*innen einen Überblick über die Unterrichtseinheit und klären Sie welche Zielsetzung die Stunde haben soll, damit Lernen erfolgreich geschehen kann. Jede Unterrichtsplanung ist eine **Abfolge von Planungsschritten**.

In Anlehnung an das „Phasenmodell Unterrichtsplanung“[1] beinhaltet dies folgende Schritte:

1Quelle: Karin Manz und Stefan Schönenberger, Unterricht planen mit dem «Phasenmodell Unterrichtsplanung» Einführung – Kontextualisierung – Erklärung, CH- Muttenz.2020

Nützliche Informationen und praktische Hilfen zu den einzelnen Planungsschritten finden Sie in der Anlage und detailliert hier:

oder in unserem Seminarvideo zum Thema Unterricht planen:
https://cloud.network10.de/index.php/s/wFDxEbrEgtYy6zG

Dokumentation Ihrer Planungsarbeit (= Unterricht darstellen)

Unterricht den Sie eigenverantwortlich planen und halten muss dokumentiert werden. Dazu fertigen Sie folgende Dokumente im Vorfeld des Unterrichts an:

- **Arbeitspläne**
- **tabellarische Übersichten zur Dokumentation von Unterrichtseinheiten**
- **kompetenzorientierte Unterrichtsstrukturen** zur Dokumentation Ihres täglichen Unterrichts **(siehe 3.1)** und
- **schriftliche Unterrichtsentwürfe** im Rahmen von Unterrichts- und Beratungsbesuchen.

Folgende Darstellungsformen werden empfohlen:

1. **Arbeitspläne** (Die Darstellungsform ist frei wählbar.)

Folgende Aspekte sollten in Ihren Arbeitsplänen Berücksichtigung finden:

- Formale Angaben wie Zeitraum, Fach/ Lernbereich, Klasse, usw.

- Sinnvolle Verknüpfung von Kompetenzen mit Inhalten
- Konkretisierungen

Beachten Sie auch das Infopapier „Arbeitspläne — Grundlage des eigenen Unterrichts".

2. Unterrichtseinheiten (Tabelle)

Kompetenzorientiertes Stundenthema	Handlungssituationen/ -schritte

u.s.w.

Anmerkung: **Stundenthemen** sind immer **kompetenzorientiert** zu formulieren, d.h. dass die zu schulende Kompetenz im Stundenthema enthalten ist. Beispiele für kompetenzorientierte Themenformulierungen sind wie folgt:

KOMPETENZ **INHALT**

⇒ **Texte schreiben: eigene Rätsel nach Anregung eines Wimmelbildes schreiben.**

⇒ **Den eigenen Körper kennen und sorgsam mit ihm umgehen:** Zweckmäßige Kleidung als Fußgänger im Straßenverkehr

⇒ **Förderung der Kompetenz ‚Richtig schreiben'** durch Lernwörterübungen am Beispiel der Wörterklinik

⇒ **Förderung der Größenvorstellung Uhrzeit** durch das Ablesen und Einstellen von Uhrzeiten auf analogen und digitalen Uhren.

⇒ **Verstehen und Benennen vertrauter Wörter und einfacher Sätze** am Beispiel „matériel scolaire" integriert in **mit Größen in Sachsituationen umgehen** am Beispiel „Einkaufen im Schreibwarenladen" .

Somit sind die in der Tabelle aufgeführten Stundenthemen nicht mit dem Thema der Stunde für die Schüler:innen gleichzusetzen. Zum ersten Beispiel könnte ein auf die Adressaten ausgerichtetes Stundenthema z.B. „Wir schreiben eigene Rätsel" sein.

3. Unterricht

3.1 im Rahmen des eigenen Unterrichts (Dies sind **alle** Stunden die Sie eigenständig unterrichten) wird folgende kompetenzorientierte Unterrichtsstruktur empfohlen:

Thema der Stunde:

\+

Kompetenzerwerb	Handlungssituationen/ -schritte
Kompetenz: **ausgewählte technische Verfahrensweisen kennen und anwenden** **am Inhalt** eigene technische Verfahren erproben (**Räderfahrzeuge bauen**) **erwarteter Lernzuwachs** Die Kinder können • funktionierende Räderfahrzeuge nach Plan bauen • Fachbegriffe bei der Beschreibung und Begutachtung von Fahrzeugen sachgemäß anwenden	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben eigene Konstruktionspläne, • bauen nach Konstruktionsplan eigene Fahrzeuge, • überprüfen ihre Fahrzeuge nach festgelegten ‚TÜV'-Kriterien, • stellen ihre Fahrzeuge ihren Mitschülern vor, • vermuten, ob die vorgestellten Fahrzeuge fahrtüchtig sind, • geben Tipps zum Überarbeiten der Fahrzeuge.

\+ **Verlaufsskizze** (Die Verlaufsskizze beinhaltet Aspekte, die für Sie für die Durchführung der U.std. bedeutend sind.)

3.2 bei Unterrichtsbesuchen

Sie haben im Vorbereitungsdienst im Rahmen Ihrer Unterrichtstätigkeit an der Ausbildungsschule so genannte Unterrichtsbesuche, die der Beratung dienen. Dabei sind folgende Regularien einzuhalten:

- Das Thema einer Unterrichtsstunde in der ein Unterrichtsbesuch stattfinden soll, wird **im Einvernehmen mit der zuständigen Fachleiterin/ dem zuständigen Fachleiter (vgl. LVO)**, der mit der Ausbildung an der Schule beauftragten Person und, sofern es kein von der Anwärterin oder dem Anwärter eigenverantwortlich erteilter Unterricht ist, der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer der Klasse oder Lerngruppe, in der der Unterrichtsbesuch stattfinden soll, ausgewählt. Sollte kein Einvernehmen möglich sein, setzt der Seminarleiter das Thema der Unterrichtsstunde fest.

Das bedeutet für Sie konkret, dass Sie rechtzeitig vor einem Unterrichtsbesuch Ihre Fachleitung kontaktieren um das Stundenthema für den anstehenden Unterrichtsbesuch anzukündigen und kompetenzorientiert zu formulieren. Vor dem Kontakt mit der Fachleitung (Es wird ein persönliches Gespräch oder Telefonat empfohlen.) sollten Sie für sich bereits folgende Fragen weitestgehend für sich geklärt haben:

· Was ist Inhalt der Stunde?

· Welche Kompetenz(en) wird / werden schwerpunktmäßig in der Stunde angebahnt/ gefördert / vertieft / geschult?

· Verortung: TRP, Bildungsstandards, schuleigener Arbeitsplan,…

· Was soll am Ende der Stunde Lernzuwachs sein? Was ist das Ziel der Stunde?

· Anhand welcher Handlungssituationen soll die Kompetenz erweitert werden?

Darüber hinaus können Sie sich hinsichtlich der Planung und Durchführung von der Fachleiterin/ dem Fachleiter beraten lassen.

Zu jedem Unterrichtsbesuch müssen Sie einen **schriftlichen Entwurf** abgeben, der Aufschluss über Ihre Planungsarbeit gibt und Ihre getroffenen Entscheidungen begründet. Der schriftliche Entwurf berücksichtigt auf Planungsebene 5 Fragestellungen:

Studienseminar Kusel - Fritz-Wunderlich-Str. 51 b – 66869 Kusel – 06381-3336
info@gs-kus.semrlp.de

Leitfragen zur Planung von Unterricht

Bedürfnisse
Methoden
Sozialformen
Interessen
Lernvoraussetzungen
Lernprozesse
Wie gehe ich vor und warum wähle ich diese Schritte?
Handlungssituationen
Mit wem arbeite ich in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen?
Lernausgangslage
Entwicklungsstand
Ziele
Transparenz
Kinder
Lebensweltbezug
Unterricht
Kompetenz
Erwartungen
Welche Kompetenzentwicklung erwarte ich bei den Schülerinnen und Schülern?
Warum sind diese Kompetenzen für die Kinder wichtig?
Bedeutung
Leistung
Was ist Unterrichtsinhalt in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen?
Individualität
Fokussierung
Niveaustufen
Exemplarität
Didaktische Reduktion
Sachanalyse (Expertise)